

Workshop: Kommunalwahlen für Dummies

Allgemeine Idee und Vision

Dieser Workshop soll auf die kommenden Kommunalwahlen im März aufmerksam machen und soll dazu anregen, wählen zu gehen. Vor allem den Jugendlichen soll deutlich gemacht werden, wie wichtig es ist aktiv zu werden, um durch Mitbestimmung unter Anderem das Gefühl von Zugehörigkeit zu erreichen. Bei der Kommunalwahl 2014 in Bayern lag die Wahlbeteiligung gerade mal bei 54,7% und Umfragen machen deutlich, dass sich vor Allem junge Leute nicht stark genug für die Geschehnisse in der Gemeinde interessieren. Jede Wahl, ob Kommunal-, Landtags-, Bundestags-, oder Europawahl hat Einfluss auf das Leben junger Menschen. Mit einem Workshop rund um die Kommunalwahlen, soll aufgeklärt werden. Man bekommt die wichtigsten Informationen zum Wahlsystem, die grundlegenden Fragen werden geklärt und die Parteien besser kennengelernt. Durch diesen Workshop sollen junge Wähler ein besseres Verständnis bekommen und eine Vorstellung haben, welche Partei ihre Interessen vertreten könnte. Das Recht mitzubestimmen ist ein Privileg und sollte im besten Fall von allen genutzt werden um das best mögliche Ergebnis zu erzielen.

Warum ist der Workshop notwendig? Was soll erreicht werden?

Den Jugendlichen soll klar gemacht werden, dass sie aktiv werden müssen, sie sich beteiligen sollen und von ihrem demokratischen Recht Gebrauch machen sollen. Man möchte der Jugend verdeutlichen, dass auch sie von den Entscheidungen der Wahl betroffen sein werden und sie nur dort eine Gelegenheit bekommen, Einfluss zu nehmen. Allgemeine und knappe Informationen zum Wahlgesehehen dienen dem größtmöglichen Verständnis und die Diskussion über einzelne Wahlprogramme und Statements der Parteien lösen Gedanken in den Köpfen der Jugendlichen aus. Die Jugendlichen haben keine Lust, sich mit dem Wahlprogramm rumzuschlagen und sich das Gerede der Kandidaten anzuhören. Dieser Workshop kann als Zusammenfassung der einzelnen Ziele der Parteien dienen und einen Überblick geben.

Vorbereitungen:

Zur Vorbereitung des Workshops ist es zunächst wichtig, Informationen zu sammeln. Zunächst sind gut verständliche und allgemeine Informationen zu den Kommunalwahlen wichtig. Im Internet findet man allerhand FAQ's zu den Wahlen und daraus kann man eine PPP erstellen. Es sollte allgemeine Infos geben, sowie Details zum Wahlsystem,

der Organisation, der Stimmberechtigung, der Stimmabgabe und z.B. der Briefwahl. Außerdem gibt es einige Fachbegriffe und einen etwas komplizierteren Wahlzettel, der erklärt werden sollte. Es gibt Probewahlzettel online zum Ausprobieren. Wir bringen für den Workshop Musterstimmzettel mit, bei dem die Teilnehmer sich ausprobieren können.

Um die Teilnehmer selbst ein bisschen auf die Probe zu stellen, wird ein Wissensquiz mit Multiple Choice Fragen vorbereitet. Dieses findet man in den Unterlagen. Es soll sich um einen Einstieg in das Thema handeln und die Jugendlichen sollen einfach zu Beginn mal schauen, was sie schon alles wissen. Natürlich darf hier in Gruppen gearbeitet werden. Nachdem die Wahl im Allgemeinen Sinne durchgesprochen wurde, wird über die Interessen der Teilnehmer gesprochen. Da wir in den Wochen vor dem Workshop Umfragen auf der Straße in Passau machen, erfahren wir so mehr über die Interessen der Jugendlichen. Diese Informationen können als Anregung genutzt werden, falls den Teilnehmern keine Themen einfallen. Außerdem sammeln wir Statements der Parteien, die wir den Teilnehmern in dem Workshop vorlegen können. Wir suchen uns die Themengebiete Klima, Verkehr, Digitalisierung und Sicherheit aus und schauen, was die einzelnen Parteien so vorhaben. Diese Statements der Parteien drucken wir aus.

Durchführung: Inhalte

→ Session Lab erstellen

Grundlage zur Durchführung ist ein entsprechender, öffentlicher Raum, der genug Platz für alle Teilnehmer bietet und an dem alle zusammen kommen können. Unser vereinseigener Gemeinschaftsraum bringt dazu die idealen Voraussetzungen mit sich. Es sollten ausreichend Tische, Stühle, ein Laptop, Beamer und Schreibmaterial vorhanden sein.

Zum Einstieg wird der Verein und das Projekt „WakeUp“ vorgestellt. Anschließend könnte man ein Wissensquiz starten und die Teilnehmer auf die Probe stellen und herausfinden, was sie schon alles über die Kommunalwahl wissen. (Gruppenarbeit? Multiple choice?) Des Weiteren wird es eine PPP geben und die wichtigsten Aspekte zur Wahl werden kurz und knapp vorgestellt und erklärt. Es wird über Parteiprogramme gesprochen und wichtige Themen, die die Jugend betreffen, werden hervorgehoben. Da vorher in der Stadt eine Umfrage stattgefunden hat um die Interessen der Jugendlichen zu erfahren, kann hier entsprechend genau auf die Anregungen der Jugendlichen eingegangen werden. Als kleine interaktive Arbeit werden Statements verschiedener Parteien/Kandidaten verteilt und die Teilnehmer sollen diese zusammenfassen und an der Tafel zusammen tragen. Zum Abschluss könnte man noch einmal Argumente

aufführen, die zur Wahl motivieren sollen und den Teilnehmern Adressen oder Internetseiten mit auf den Weg geben, die über weitere Details zum Thema Kommunalwahlen informierten. Außerdem sollte auf den Kochabend mit den OB-Kandidaten (Datum) kurz vor der Wahl aufmerksam gemacht werden.

-Wissensquiz

- Allgemeine Informationen zur Wahl

- Wie funktioniert das Wählen? Testwahl

- Statements der Parteien sollen zugeordnet werden

Wie spricht man vor der Klasse (Gruppe) am besten?

- die Teilnehmer direkt ansprechen; auf einzelne Teilnehmer eingehen
- Eher „wir“ anstatt „ihr“
- Keine langen Monologe
- Für kleine Wettbewerbsatmosphäre sorgen (Quiz)
- versuchen jeden miteinzubeziehen
- von eigene Erfahrungen erzählen, z.B. von Vorbereitungen des Workshops
- ehrlich sein und berichten, falls man selber Schwierigkeiten mit etwas hat; die Teilnehmer können sich dann viel besser einfühlen
- authentisch sein

Zielgruppe

Alle Ü18- Fokus: Jugendliche und Erstwähler

Wie man junge Leute und Jugendliche auf den Workshop aufmerksam machen kann:

Da unser Verein im Zuge des Sprachpatenprojekts bereits Kontakte zu Schulen in Stadt und Landkreis aufgebaut hat, ließe sich hier nachfragen, ob man den Workshop kurz in einzelnen Klassen vorstellen könnte. (Unbedingt im Voraus anrufen und alles abklären. Die Schulen wollen wissen um was es geht und möchten einfach Bescheid wissen, um auch zu überlegen, welche Klassen für einen Besuch sinnvoll wären). Im Zeughaus oder beim Stadtjugendring könnte man ebenfalls Werbung machen. Natürlich bieten sich in so einem Fall auch die sozialen Medien an. Über unsere Seite könnte man einen Wahlcountdown starten und zum Wählen in „Instagramstories“ auffordern und motivieren. Influencer anzusprechen und um ihre Mithilfe zu bitten würde wahrscheinlich

auch nochmal eher die Zielgruppe erreichen. Man muss herausfinden wem die Jugendlichen auf den sozialen Netzwerken folgen und wem sie evtl. vertrauen. Mundpropaganda ist die letzte und meistens auch eine sehr effiziente Lösung. An zentralen Orten, wie dem ZOB, könnte man die Zielgruppen ansprechen und sie um ihre Meinung bitten. Man muss in Erfahrung bringen ob die Personen zur Wahl gehen, wenn nein, was hindert sie daran? Für welche Themengebiete interessiert sich die Jugend und was stört sie momentan am Stadtbild Passau oder allgemein? (Die Stadt kontaktieren ob die Umfrage anzumelden ist)

Zur Veranschaulichung kann man kleine Flyer verteilen, die die wichtigsten Eckpunkte darstellen und unsere Kontaktdaten zur Anmeldung beinhalten. Außerdem muss eine Interessentenliste mitgenommen werden.

Eventuell notwendige Kontakte:

Berufsschule 1: Am Fernsehturm 1, Passau (mail@bspa.de)

Berufsschule 2: Am Fernsehturm 2, Passau (verwaltung@bsp2pa.de)

Bfz: Äußere Spitalhofstraße 4 oder Bahnhofstraße 27, Passau (Kontakt: wolfgang.dietz@bfz.de)

Stadtjugendring: Karlsbader Straße 17, Passau (info@sjr-passau.de)

Zeughaus: Heiliggeistgasse 12, Passau (zeughaus@passau.de)

Radio Galaxy Passau (cvd@funkhaus-passau.de)